

28. Atommüllkonferenz

Samstag, 07. Februar 2026

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen

Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen

[\[Karte\]](#)

**atommüll
konferenz.de**



Bei der **Atommüllkonferenz** handelt es sich um ein Treffen der **Anti-Atom-Bewegung**, das dem gegenseitigen Austausch und der Planung gemeinsamen Vorgehens dient. Sie ist ein fachlich-politisches, parteiunabhängiges Forum für Betroffene und kritische Akteure von den Standorten, an denen sich Atommüll befindet oder die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer Wissenschaftler*innen und von Vertreter*innen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wir bitten bei der Anmeldung um die Angabe der Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen.

Bei keiner oder sonstiger Zugehörigkeit wird im Einzelfall über die Teilnahme entschieden.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der 28. Atommüllkonferenz bilden der aktuelle Stand beim **Suchverfahren nach einem tiefengeologischen Lager für Atommüll**, die **Konsequenzen der Beschleunigung des Verfahrens**, die **Jahrestage von Fukushima und Tschernobyl**, das **Freimessen von radioaktiven Abfällen** und die drohenden **Castortransporte von Jülich nach Ahaus** und von **Sellafield nach Brokdorf**.

→ Programmübersicht

11.00 Eröffnungsplenum

11.15 – 12.00 Fachvortrag I

12.00 – 12.30 Fachvortrag II

12.30 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 16.00 Arbeitsgruppen

→ Jahrestage Fukushima u. Tschernobyl
→ Standortsuche
→ Freimessen / Strahlenschutz
→ Castortransporte 2026

16.00 – 17.00 Abschlussplenum

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

Bitte Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen angeben!

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 25,-€ (incl. Tagungstrinken und -imbiss). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof.

Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ Karte: https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m=

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter

05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.00 Uhr Fachvortrag I

Standortsuche zwischen Beschleunigungsdebatte und Vorbereitung der Regionalkonferenzen

Im November 2025 hat die BGE neue Arbeitsstände veröffentlicht. Noch ist vieles grauer Nebel, doch der Blick auf die nun türkis markierten Gebiete lohnt, denn sie sind weiter im Rennen. Gleichzeitig werden an anderer Stelle schon Pflöcke für die Zeit danach eingeschlagen. Unter dem Deckmantel der Optimierung geht es vor allem um eins: Beschleunigung des Suchverfahrens. Die jetzt vorliegenden Eckpunkte der StandAG-Novelle des BMUKN werfen deutliche Fragen auf, ob das ohne Abstriche für Sicherheit und Beteiligung abgehen wird. Unmittelbar nach der Bekanntgabe des Standortregionenvorschages soll es mit der Einrichtung der Regionalkonferenzen losgehen. Auch hier braucht es einen kritischen Blick, um schon frühzeitig negative Entwicklungen bewerten und kommentieren zu können.

Wolfgang Ehmke ([BI Lüchow-Dannenberg](#)), Jan Warode ([BUND](#)) und Bernd Redecker ([BUND](#))

12.00 – 12.30 Uhr Fachvortrag II

Zwischenlagerung: BGZ Forschungsprogramm - Aktueller Stand und Lücken

Im November 2025 stellte die BGZ die mittlerweile 3. Version ihres Forschungsprogramms zur Zwischenlagerung vor. Oda Becker berichtet zum aktuellen Stand und wirft insbesondere einen kritischen Blick auf die Lücken und offenen Fragen, die im Rahmen der zu verlängernden Zwischenlagerung noch dringend zu schließen sind.

Moderation: Dr. Peter Widmayer ([BI Lüchow-Dannenberg](#)), Referentin: Oda Becker (Dipl. Physikerin)

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Jahrestage Fukushima / Tschernobyl im Angesicht der aktuellen Pro-Atomdiskussionen

→ In diesem Jahr jähren sich die Atomkatastrophen von Fukushima und Tschernobyl zum 15. bzw. 40. Mal. Während sich die Auswirkungen der Katastrophen vor Ort fortsetzen, führen wir hier immer noch Diskussionen über Atomkraft. Auch auf europäischer Eben ist die Atomlobby stark und arbeitet insbesondere an der Finanzierung von Atomkraft. Interessant dabei ist, dass sich die Argumente der Gegenseite verändert haben. Atomkraft wird als vermeintlich CO₂-neutral gelabelt, leiste so einen Beitrag gegen den Klimawandel und solle den erneuerbaren Energien gleichgestellt werden. Wir wollen mit euch ins Gespräch kommen, um zu besprechen, wie wir mit diesen Argumenten umgehen und wie wir die Jahrestage nutzen können, um diesen Märchen entgegenzutreten.

→ Moderation: Bettina Ackermann und Miriam Tornieporth ([ausgestrahlt.de](#))

AG 2: Standortsuche zw. Beschleunigungsdebatte und Vorbereitung der Regionalkonferenzen

→ In der AG sollen die Inhalte des Fachvortrages vertieft werden. Für 2026 ist eine Novelle des Stand AG angekündigt, BASE will die Regionalkonferenzen weiter ausgestalten und die BGE will im Juni weiter Arbeitsstände vorlegen. Wie können und wie wollen wir das begleiten? Welche (gemeinsamen) Forderungen leiten sich ab?

→ Input und Moderation: Wolfgang Ehmke ([Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg](#)), Jan Warode ([BUND](#)) und Bernd Redecker ([BUND](#))

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

→ Zu Beginn stehen wieder die Berichte aus den Gruppen sowie der Erfahrungsaustausch. Als Schwerpunkt-Thema nehmen wir die Praxis der Freigabe in den Blick. Dabei geht es um die Vorbereitung der sog. Freimessung und welche Schritte dafür gegangen werden. Weiter werden wir die bisher vorliegenden Ergebnisse der Briefaktion besprechen, d. h. welche Massen an freigegebenen radioaktiven Stoffen zu erwarten sind.

→ Moderation: Gertrud Patan ([Initiative AtomErbe Obrigheim](#) und [BBU](#))

AG 4: Castortransporte 2026

→ Zum Redaktionsschluss der Programmplanung war kein einziger der angekündigten 152 CASTOR-Transporte von Jülich nach Ahaus gestartet. Auch für den WAA-Transport aus Sellafield über die Nordsee zum AKW Brokdorf wurde bisher keine Transportgenehmigung erteilt. Je nach aktueller Lage wollen wir auf der AMK darüber diskutieren, wie wir künftige Transporte verhindern können und unsere Aktionen miteinander koordinieren.

→ Moderation: Daniel und Silke ([AG Schacht KONRAD](#))

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

Abschlussplenum

→ Berichte aus den Arbeitsgruppen → Aktionsvorschläge, konkrete Planungen → Ausblick, Ankündigungen